

Mitte verbreitert und dort $1,05\times$ so breit wie der Kopf. Schwielen wie beim ♂. Halbdecken wie bei voriger Art. Rostrum die Spitze der Mittelhüften nicht überragend. Rechter Paramer (Abb. 14 b) dreieckig, nicht zweilappig, die untere Ecke stark nach innen gekrümmt und mit kräftiger, abwärts gerichteter Hypophysis und mehreren Zähnen am distalen Rande; die äussere Ecke spitz, mit 2–3 Zähnen. Linker Paramer (Abb. 14 b) dem der vorigen Art sehr ähnlich, aber der Apikalfortsatz gerade, an der Spitze leicht nach innen gekrümmt und mit einigen deutlichen Zähnen, der äussere Fortsatz ist nur ein schwacher Höcker mit 1 Zahn. Chitinbänder der Vesika wie bei voger Art.

Länge: ♂=6,1–6,7 mm, ♀=4,3–5,0 mm.

Makroptere ♀♀ sind mir bisher nicht bekannt geworden.

G. salicicola Reut. unterscheidet sich von der vorhergehenden Art durch kürzeres Rostrum, stärker gewölbten Kopf, der beim ♀ überdies viel grösser ist, gegen die Spitze stärker verdicktes 2. Fühlerglied und den Bau der Parameren.

Sie lebt nur im Norden Europas und ist dort in Schweden, Norwegen und Finnland gefunden. Die aus Mitteleuropa gemeldeten Tiere dürften der folgenden Art angehören.

13. *Globiceps (Paraglobiceps) woodroffei* nov. spec.

(Abb. 12–14)

Gestalt gross und verhältnismässig breit. Das ♂ stets makropter und über $4\times$ so lang wie das Pronotum hinten breit ist. Das ♀ bald makropter und über $4\times$ so lang, bald brachypter und $3,7–4,0\times$ so lang wie das Protum breit ist. Schwarz, auf den Halbdecken mit 4 weissgelben Flecken (Abb. 8 c). Silberglänzende Schuppenhaare finden sich vor allem auf dem Pronotum hinter den Schwielen und im vorderen Teil der Halbdecken. Kopf schwarz, beim ♂ wenig gewölbt, von vorn gesehen (Abb. 13 f) zwischen den Augen fast eben; Scheitel hinten mit deutlichem Kiel (Abb. 12 e), vor demselben eine Quergrube, die bald tiefer, bald flacher ist und seitlich in einer runden Grube endet. Beim ♀ ist der Kopf wenig gewölbt, von vorn gesehen (Abb. 13 f) zwischen den Augen fast eben, Scheitel hinten nicht gleichmässig gewölbt, sondern mit mehr oder weniger abgerundeter Kante (Abb. 13 c), vor der gleichfalls eine Quergrube liegt, deren Tiefe erheblich schwankt, die aber bei den makropteren ♀♀ in der Regel deutlich ist. Scheitel beim ♂ $1,6\times$, beim ♀ $2,1–2,2\times$ so breit wie das Auge. Fühler (Abb. 12 f) schwarz, das 1. Glied rotbraun, an beiden Enden schwarz, beim ♂ $0,5\times$, beim ♀ $0,43\times$ so lang wie der Kopf breit ist; 2. Glied gegen die Spitze deutlich verdickt, diese Verdickung beim ♂ gleichmässig, beim ♀ etwas keulig, die Länge des Gliedes beträgt beim ♂ $2,13$, beim ♀ $1,8–1,9$ Kopfbreiten; 3. und 4. Glied zusammen nur $0,77–0,80\times$ so lang wie das 2.

Pronotum beim ♂ trapezförmig und $1,45\times$ so breit wie der Kopf, beim brachypteren ♀ glockenförmig (Abb. 12 e) und $1,2\times$, beim makropteren ♀ trapezförmig und $1,2\times$ so breit wie der Kopf. Schwielen stets deutlich. Scutellum und Clavus schwarz. Corium nahe dem Grunde mit schräger, gelber Querbinde (Abb. 8 c), Cuneus weissgelb, bei der f. brach. einfarbig, bei der f. macr. mit schwarzer Spitze.

Unterseite schwarz, das Rostrum reicht bis zwischen die Mittelhüften. Beine schwarzbraun oder dunkel rotbraun, Spitzen der Schienen und Tarsen schwarz.